

14./VII. 1915

* (Ganghofers sechzigster Geburtstag.)
 Heinrich Glücksmann hat Ganghofer folgendes
 Glückwunschgedicht gesendet:

Aus all den Säreden und Erhabenheiten
 Des Weltenbrandes unsrer großen Zeiten
 Bist Du zu Lieb' und Frieden heimgekehrt
 Und hältst Geburtstagsraus am eig'nen Herd.

In Deiner Dichterseele muh noch zittern
 Das Grauen von den Hölleungewittern,
 Die, tausend Tode blizend, Dich umschweh'n
 Die schauernd und bewundernd Du erlebt.

Was Du geschaut in Ost und West und Norden,
 Des Hasses Vatschanal, das Völkermorden,
 Betr' sorglich es ins Herz ein als Poet,
 Bis es, Gedicht, zur Ewigkeit erhebt!

Am Tag jedoch, der Dich gebracht ins Leben,
 Magst freudig Du den Blick zur Sonne heber
 Die Dich begnadet stets mit ihrer Gunst
 Und reich Dein Ich durchstrahlt wie Deine Kunst.

Der Sonnigfrohe bleibe uns noch lange,
 Ob auch das Gold Dir bläst auf Haupt und Wange,
 Daß — ist der tolle Kriegerausich erst verflaut —
 Dein Volk an Deinem Liede sich erbaut!